



Richard-Wagner-Verband
Frankfurt am Main e.V.

Verena Lafferentz-Wagner mit 98 Jahren verstorben Der RWV Frankfurt trauert um sein Ehrenmitglied



Die letzte Enkelin von Richard und Cosima Wagner lebt nicht mehr. Nach einem erfüllten Leben starb unser Ehrenmitglied am Karfreitag (19. April) in Überlingen am Bodensee. Verena Lafferentz-Wagner, geboren 1920 in Bayreuth, war das jüngste von vier Kindern aus der Ehe von Siegfried und Winifred Wagner.

Mit ihren Geschwistern wuchs sie im Haus Wahnfried auf. 1930, sie war 9 Jahre alt, starb erst ihre Großmutter Cosima und nur 4 Monate später ihr Vater Siegfried. Mit beiden verband Verena Lafferentz-Wagner bis ins hohe Alter starke Erinnerungen. So erzählte sie uns im Juni 2010 anlässlich einer gemeinsamen Reise zu einer *Parsifal*-Aufführung im Festsaal der Wartburg von einem Familienausflug mit ihren Eltern nach Eisenach und eben auf die Wartburg.

Ursprünglich wollte sie Medizinerin werden, lernte 1942 aber Bodo Lafferentz kennen, der damals als Leiter der nationalsozialistischen Organisation *Kraft durch Freude* die Bayreuther Kriegsfestspiele organisierte. Die Liebesheirat fand im Dezember 1943 statt, aus ihr gingen fünf Kinder hervor. Nach dem 2. Weltkrieg übersiedelte die Familie nach Überlingen-Nußdorf am Bodensee. Dort starb ihr Mann Bodo im Januar 1974.

Zu unserem Frankfurter Verband pflegte Verena Lafferentz-Wagner seit Jahrzehnten einen intensiven wie freundschaftlichen Kontakt.

>>>



**Richard-Wagner-Verband
Frankfurt am Main e.V.**

So nahm sie regelmäßig an unseren Veranstaltungen teil und war 1996 - neben Wolfgang und Gudrun Wagner - Ehrengast anlässlich des von uns ausgerichteten Internationalen Richard-Wagner-Kongresses in Frankfurt. Bereits 1992 wurde sie zum Ehrenmitglied in unserem Vorstand ernannt.

Die Wagner-Enkelin und Urenkelin Franz Liszt's drängte sich weder in den Vordergrund noch suchte sie die Öffentlichkeit. Jedoch reiste sie gern zu „ihren“ Richard-Wagner-Verbänden und war dort äußerst beliebt. Ihre Umgebung beeindruckte sie mit einem phänomenalen Gedächtnis, ihrer Schlagfertigkeit und ihrem Humor. Trotz der ruhigen Art und Bescheidenheit vertrat sie ihre Interessen stets entschieden und selbstbewusst.

Wer von ihr hingegen einen Beitrag zur Aufarbeitung der Verstrickungen von Familie und Bayreuther Festspiele mit dem Hitler-Regime erwartete, musste enttäuscht werden. Ihre Diskretion schloss dieses dunkle Kapitel ein.

Verena Lafferentz-Wagner lebte die letzten Jahre zurückgezogen in ihrem Haus am Bodensee. Persönlichen Kontakt zu ihr pflegten wir auch in dieser Zeit. Mit ihr verlieren wir eine starke emotionale Bindung zum Hause Wagner. Kein Familienmitglied, außer dem 2010 verstorbenen Bruder Wolfgang, setzte sich in den letzten Jahrzehnten persönlich so für die Belange der Wagner-Verbände ein wie sie.

Wir haben unserer großartigen Freundin sehr viel zu danken und werden ihr stets ein ehrendes, herzliches Andenken bewahren. Unser Stipendiatenkonzert am 4. Juni 2019, in dem Musik ihres Vaters Siegfried erklingen wird, widmen wir der Verstorbenen.



November 2010 (von rechts nach links):
Verena Lafferentz-Wagner / Dirk Jenders (Vorsitzender RWV Frankfurt) /
Sebastian Weigle (GMD Oper Frankfurt)

Frankfurt am Main, 23. April 2019